

# alfred reed

## einer der leuchtendsten sterne

Von David C. McCormick

*Die Bläsermusik hat mit dem Tod von Alfred Reed am 17. September einen ihrer leuchtendsten Sterne verloren. Obwohl er ein perfekter Musiker mit einem breiten und schier unergründlichen Wissen in allen musikalischen Bereichen war, war Reed am besten als Komponist für und Dirigent von Blasorchestern in der ganzen Welt bekannt. Die renommiertesten Verlage gaben mehr als 250 von seinen Werken heraus, darunter viele Auftragskompositionen von bedeutenden akademischen Institutionen und professionellen Ensembles. Die höchst unübliche Bandbreite seines beruflichen Schaffens war in seiner Professur an der University of Miami ersichtlich: sie beinhaltete Musiktheorie, Komposition, Arrangement, Pädagogik, Dirigieren und seine Einrichtung eines Modellstudiengangs in Musik-Wirtschaft.*

Reed wurde am 25. Januar 1921 in New York City als Sohn Wiener Eltern geboren – es war ein kultureller, gebildeter Haushalt voller Musik. Alfred sprach ausschließlich Deutsch, bis er in die Schule eintrat. Sein Vater, ein Gastronom inmitten des theatralischen und musikalischen Geschehens, kannte viele pro-

Als Teenager verdiente Reed gutes Geld als er in Tanzbands spielte, darunter ganze Sommer in Hotels in Catskill Mountain. Indem er Noten bereitstellte, die seinem Ensemble einen unverwechselbaren Klang gaben, zeigte Reed schon früh eine Begabung für kreatives Arrangieren, das ein zentrales Element seines Erfolges während seines Lebens werden sollte. Mit 19 Jahren war er Mitarbeiter im National Youth Administration Radio Workshop, einem Regierungsprojekt aus der Depressionszeit, das junge Berufsmusiker in einem großen Sinfonieorchester beschäftigte. Zusätzlich zum Lesen von Partituren als Assistent von Rundfunkproduzenten komponierte Reed die Titelmusik, die jede Aufführung eröffnete und beschloss, und lernte, wie er in späteren Jahren erzählte, wie wichtig es ist, dass eine Komposition nicht nur im Bereich der technischen Machbarkeit des Spielers ist, sondern auch innerhalb seines intellektuellen Verständnisses sein muss.

Im Jahr 1941 heiratete Alfred Marjorie Dely, und sie zog mit ihm zu verschiedenen Militärstützpunkten, nachdem er während des Zweiten Weltkriegs in die Armee eingetreten war. Marjories Anwesenheit und Unterstützung blieben während seines gan-

hatte, wechselte Reed zur 529. Army Air Corps Band in Colorado. Dort komponierte er sein erstes – und vielleicht bekanntestes – Werk für Blasorchester. Nachdem er gehört hatte, dass für eine Feier der sowjetisch-amerikanischen Militärallianz russische Musik gebraucht würde, antwortete Reed mit der »Russian Christmas Music«, die er innerhalb von elf Tagen komponierte. Einige Jahre später, als zwei Auszüge seine erste veröffentlichte Komposition für Blasorchester wurden, geschah dies unter dem Titel »Slavonic Folk Suite«, weil der Verleger befürchtete, dass sich »Russian« vor dem Hintergrund des Kalten Krieges negativ auf den Verkauf auswirken würde.

Nach dem Krieg kehrte Reed zur Juilliard School und zu seinem Kompositionsstudium bei Vittorio Giannini zurück. Marjorie wurde Assistentin des Schuldirektors und zuständig für die Abwicklung der Studiennachweise; ihre Tüchtigkeit und Freundlichkeit brachten ihr die Bewunderung der Studenten ein, speziell derer aus dem Zustrom von Veteranen, die einer speziellen Beachtung bedurften. Alfreds ursprüngliches Karriereziel, Arran-



fessionelle Musiker und arrangierte für den gerade elf Jahre alten Alfred eine Trompetenausbildung bei einem frisch pensionierten Trompeter der Metropolitan Opera, dem Alfred immer seinen hohen Standard in Sachen Aufführung, Geschmack und Empfindsamkeit für Klangfarben zuschrieb, die er zu Beginn als Unterscheidung zwischen Trompete, Kornett und Flügelhorn erfuhr.

zen Lebens ein Baustein von Alfreds Erfolg. Marjorie trat in eine Einheit des amerikanischen Roten Kreuzes ein, die dem Militär unterstellt war, und sie erzählte später gern mit einem Schmunzeln, dass sie als Offizierin im militärischen Roten Kreuz im Rang höher gestellt war als ihr Alfred, der ein einfacher Soldat gewesen war. Nach dem Dienst in der Luftwaffenband, die Glenn Miller aufgebaut

geur für Tanzband zu werden, hatte sich ausgeweitet, und drei Monate vor dem Studienabschluss verließ er die Schule, um als Arrangeur und Komponist bei der National Broadcasting Company und später bei der American Broadcasting Company zu arbeiten.

Der Verleger Charles Hansen überzeugte ihn davon, dass die Blasorchestermusik eine

## wichtige werke

Russian Christmas Music  
Armenian Dances I/II  
El Camino Real  
Concertino for Marimbaphon and Winds  
Concerto for Trumpet and Winds  
Festive Overture  
Golden Jubilee  
Hounds of Spring  
Imperatrix  
The Hounds of Spring, a Concert Overture  
Two Bagatelles  
EBO-Signation

große Zukunft habe, und dass Texas der beste Ort wäre, diese Entwicklung zu beobachten. Mit Hansens Ermutigung wechselte Reed an die Baylor University in Waco/Texas, wo er das Universitätsorchester dirigierte, Musiktheorie unterrichtete, seinen Bachelor of Music beendete (1955) und 1959 den Master of Music erlangte. Seine Masterarbeit war die Komposition »Rhapsody for Viola and Orchestra« und erhielt den Luria-Preis. Während der Zeit in Texas wuchs die Familie um die Söhne Richard und Michael. Nachdem er Waco verlassen hatte, wurde er leitender Redakteur bei Hansen Publications und trat 1966 in den Fachbereich der University of Miami ein. 1993 wurde ihm der Status »emeritierter Professor« verliehen.

Seit den 1960er-Jahren wurde Reed immer häufiger als Gastdirigent und Workshopdozent auf allen Erdteilen eingeladen, auf denen Blasorchester existieren. Es gab eine

seine Leistungen, indem es ihm den Titel Doctor de Musica Honorario übertrug. Die Mid Europe in Schladming verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft, und er bekam die Medal of Honor der Midwest Clinic.

Eloquenz war das Markenzeichen von Alfred Reeds Kommunikation, der verbalen wie auch der musikalischen. Wenn er sprach, wurde der Zuhörer von dem gelehrten Vokabular gefesselt, das in einem lieblichen Klang dahinfloss, was von Alfreds Gebrauch der deutschen Sprache in seiner Kindheit herührte. Seine musikalische Tonsprache ließ das aufführende Ensemble immer hervorragend klingen, egal ob es ein Arrangement eines kurzlebigen Pop-Songs oder eine ernsthafte Sinfonie war. Er war ein großer Verfechter des Klarinettensatzes als Herzstück des Blasorchesters und der Unterscheidung von klaren und weichen Klangfarben in den Blechbläsern. Reeds Verständnis für die historische Entwicklung der Orchestrierung und die Technik jedes einzelnen Instruments wurden darin deutlich, dass er Kombinationen von Instrumenten und die Charakteristika der einzelnen Instrumente ausschöpfte, jedoch immer innerhalb des Leistungsvermögens der vorgesehenen Spieler blieb. Kurz vor seinem Tod hatte er gerade die Arbeit an einem Buch beendet, in dem er seine Gedanken über Bläserensembles zusammengefasst hat. Dieses Buch wird bald erhältlich sein.

Während wir den Tod von Alfred Reed betrauern, feiern und danken wir auch für sein Leben, voll von der Freude und Schönheit der Musik. Sein Geist wird weiterleben in seiner



bemerkenswerte Wertschätzung für ihn in Japan, wo er der erste Ausländer war, der sowohl für das Tokyo Kosei Wind Orchestra komponierte als es auch selbst dirigierte. Die Senzoku Gakuen University stellte den Reeds auf Lebenszeit eine Wohnung zur Verfügung, die sie bezogen, wenn sie dort für mehrere Monate im Jahr unterrichteten. Das Conservatorio Nacional de Musica in Lima würdigte

Musik, die Spieler und Zuhörer auch in Zukunft auf der ganzen Welt bereichern wird. ■

»Blumen sind vergänglich, die Wissenschaft lebt fort.« Auf Wunsch der Familie wird in Kürze an der University of Miami School of Music eine Stiftung eingerichtet. Weitere Informationen folgen.